

112 - Rh - Ztg 23.11.2007

Zinsen drücken auf Gemeindehaushalt

Nackenheimer Rat: Fehlbedarf wächst weiter

NACKENHEIM. Schon weit vor Weihnachten üben sich die Fraktionen im Nackenheimer Gemeinderat in Harmonie: Der Nachtragshaushalt und Änderungen an den Bebauungsplänen „Wiesendeichweg“ und „Wiesendeich“ fanden breite Zustimmung. Die Zahlen des Verwaltungshaushalts verschlechterten sich so um 6203 Euro, sodass nun ein Fehlbedarf von 939 651 Euro zu Buche steht – und das trotz Einnahmen, die sich um 52 450 Euro verbessert haben.

Hauptgrund: Die Kreditzinsen drücken stärker auf die Kassenlage. Exakt 30 900 Euro mehr als geplant – insgesamt nun 447 500 Euro – berappen die Nackenheimer demnach 2007 alleine an Zinsen. Ansonsten addieren sich viele kleinere Beträge zur genannten Etatverschlechterung.

Größer sind die Zahlen im Bereich der Bauprojekte, also dem Vermögenshaushalt. Ausschließlich zeitliche Verschiebungen verursachten die Änderungen, betonte Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU). Im Gewerbegebiet „Wiesendeichweg“, in dem auch der Bau eines Seniorenzentrums geplant ist, fallen 180 000 Euro Mehrausgaben

an, insgesamt nun 710 000 Euro. „Durch Grundstücksverkäufe werden wir in diesem Jahr rund 800 000 Euro einnehmen.“ Im „Wiesendeichweg“, dem benachbarten Mischgebiet, fallen um 80 000 Euro geringere Ausgaben an, nunmehr 420 000 Euro. Die Einnahmen aus dem Verkauf der neun Grundstücke sollen in den nächsten beiden Jahren helfen, den Etat positiver zu gestalten.

In den Etat der Gemeinde, so die einzigste Anregung aus dem Rat durch Dr. Rudolf Peter (SPD), sollte Geld für eine Aufsichtskraft einfließen, die beim Weinfest die öffentliche Toilette am Spielplatz beaufsichtigt. Beschädigungen wie beim jüngsten Fest sollen so vermieden werden. Ein Ergebnis der Einwohnerfragestunde: Die Gemeinde will bei der Bahn AG vorstellig werden, weil die geplante Lärmschutzwand an den Bahnschienen derzeit ihren Schatten – besser gesagt: ihre Schallwellen – vorauswirft. Denn in Vorbereitung des Baus wurde bereits eine Kalksteinwand abgerissen, auf die Lärmschutzwand warten die dahinter (nun völlig ungeschützt) wohnenden Bürger noch heute. (gus)